

TAGESZEITUNG

AULA SMSV



Ausbildungs- und Ferienlager AULA
Juli 2018

Samstag, 21.

Grundsatz zur Selbst- und Kameradenhilfe



Jeder Mensch - ohne Beachtung von Geschlecht, Rasse, Staatsangehörigkeit, Religion, politischer Meinung oder Zugehörigkeit zu einer Armee - wird zum Patienten, wenn er Hilfe (Behandlung oder Pflege) für eine körperliche oder seelische Beeinträchtigung braucht. Im Militärdienst und im Zivilleben gilt: Jeder ist verpflichtet, sich selbst und jedem Bedürftigen Erste Hilfe zu leisten.
(Teil der sieben Grundsätze vom Roten Kreuz)

LEHRREICH

INTERESSANT

SINNVOLL

SPANNEND

Respekt und Hilfsbereitschaft gegenüber den Mitmenschen gehören zu einer weltoffenen Lebenseinstellung. Ebenso wichtig sind aber auch **Anstand und Ordnung** im Alltag. Das sind grundsätzliche Voraussetzungen, die zum guten Gelingen und Erleben einer gemeinsamen Woche Aus- und Weiterbildung in der Ersten Hilfe und im Rettungswesen beitragen.

Getreu dem AULA-Motto „lehrreich - interessant - sinnvoll - spannend“, erwartet die über 200 jungen Frauen und Männer und rund 80 freiwilligen Helfer eine Woche, in der für alle Anwesenden **klare Strukturen und Regeln** gelten, wobei die Jugendlichen immer im Mittelpunkt stehen. Es gibt gleich zwei Neuerungen. Erstmals wird eine Grup-



Inhalt dieser Ausgabe

- Grundsatz
- AULA - Portrait
- Truppenlager San Güerg
- Armee und Material im Einsatz
- AULA - Portrait
- Rotkreuzdienst
- RKD und Material im Einsatz
- Aus der Region
- Ausrüstung - Danke
- Inhalte AULA-Lager
- Inhalte AULA-Lager

Herzlich willkommen im AULA 2018

AULA - Portrait — Andreas Stettbacher



Informationen / Funktion

- Andreas Stettbacher
- Divisionär
- Oberfeldarzt der Schweizer Armee
- Beauftragter des Bundesrates für den koordinierten Sanitätsdienst
- Verheiratet, Vater von zwei Kindern
- Hobbies: Reisen, Tauchen, Ski-Fahren und Teaching



Beauftragter Verband
der Schweizer Armee

Berufliches Engagement im Zusammenhang mit dem AULA / SMSV

Divisionär Stettbacher ist der Oberfeldarzt der Schweizer Armee und in ziviler Funktion Beauftragter des Bundesrates für den koordinierten Sanitätsdienst. Er ist verantwortlich für das militärische Gesundheitswesen, führt im Armeestab den Bereich Sanität und leitet das Kompetenz-zentrum für Militär- und Katastrophenmedizin. Zudem führt Divisionär Stettbacher die Fachaufsicht über das Fliegerärztliche Institut und den Sanitätsdienst der Berufskomponente der Spezialkräfte. Organisatorisch ist er dem Chef Armeestab unterstellt.

In seiner Funktion als Beauftragter des Bundesrates ist er verantwortlich für die Koordinati-

on der Vorbereitungen und des Einsatzes der Mittel des Gesundheitswesens der Schweiz in besonderen und ausserordentlichen Lagen und ist ermächtigt, mit den zivilen und militärischen Stellen des Bundes und der Kantone direkt zu verkehren.



Ganzjährlich besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Zentralpräsidenten des SMSV Herrn Jürg Schmutz und der Lagerleitung des AULA. „Es liegt mir sehr am Herzen, dass wir jungen Menschen einen Einblick in die "Sanitätswelt" bieten können.“ Mit der Durchführung des AULA Lagers besteht die Möglichkeit, die Jugendlichen auf Notfallsituationen vorzubereiten und sie optimal auszubilden. Wir hoffen, möglichst viele Interessierte für Berufe im Gesundheitswesen gewinnen und begeistern zu können.



Was bedeutet für Sie das AULA ?

Es freut mich immer sehr, wenn ich sehe, wie stark sich unsere Jugend engagiert und sich um unsere Mitmenschen kümmert. Die Durchführung des AULA Lagers hat bereits viele dazu bewegt, sich im Gesundheitswesen zu engagieren. Darauf sind wir stolz!

Das AULA Lager erfreut sich stetig zunehmenden Teilnehmerzahlen auch in der Romandie. Dies ist Leistungsausweis und gleichzeitig auch Ansporn für uns alle. Es zeigt, dass sich die Bevölkerung aktiv interessiert und wissen möchte, wie sich die Arbeit in einem Beruf im Gesundheitswesen äussert. Kontakte werden geknüpft, Zusammenarbeit wird gepflegt, Informationen werden weitergegeben. Die Jugend ist unsere Zukunft. Für sie müssen wir uns einsetzen.

Was möchten Sie allen Lesern mit auf den Weg geben ?

Die Welt, die Herausforderungen für das Gesundheits- und Rettungswesen sind wesentlich komplexer geworden. Die Bewältigung der Alltagsarbeit darf uns aber nicht vergessen lassen, dass einschneidende Ereignisse in dieser komplexen Welt rasch zu besonderen und ausserordentlichen Lagen führen können. Wir müssen uns auf diese Lagen ebenso vorbereiten und die notwendigen Vorkehrungen treffen, um schwerwiegende Auswirkungen auf die

Truppenlager San Güerg - AULA und die Armee

Das Truppenlager San Güerg befindet sich ausserhalb von S-chanf. Wenn es nicht vom Militär

belegt ist, ist es ganzjährig offen und bietet nicht nur Unterkunftsmöglichkeiten für zahl-



Die Schweiz hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Mit der Globalisierung nimmt sowohl die Vernetzung als auch die Verletzlichkeit unserer Gesellschaft zu. Die Verkleinerung des Armeebestandes seit 01.01.2018 zieht eine Anpassung der Führungsstruktur mit sich, damit die Schweiz und ihre Bevölkerung auch in Zukunft wirksam ge-

reiche Anlässe wie für das AULA an.

Das Aufgabenspektrum der Logistikbasis der Armee (LBA) und der Führungsunterstützungsbasis (FUB) wird sich auch mit der Weiterentwicklung der Armee (WEA) im gleichen Rahmen bewegen wie heute. Die LBA erbringt die Logistik- und Sanitätsleistungen für die Armee. Sie stellt der Truppe das Material für Ausbildung und Einsatz bereit, hält es instand und kümmert sich um die medizinische Versorgung der Armeeingehörigen. Die Logistikbrigade unterstützt mit insgesamt 14'000 Armeeingehörigen die logistische Leistungserbringung zugunsten der Armee. Sämtliche Sanitätsdienstleistungen werden von den sechs medizinischen Zentren der Region (MZR) sowie dem Hauptquartier Sanität in Ittigen erbracht.

Leistungen der Armee

Das Leistungsprofil der Armee zeigt auf, wie viele Armeeingehörige für welche Aufgaben aufgeboden und eingesetzt werden können. Es beschreibt zudem, wie rasch und wie lange die Leistungen erbracht werden können. Zu entscheiden sind drei Kategorien von Leistungen:

- **Permanent:**
 - Basisleistungen (z.B. Unterstützung der Polizei und des Grenzwachtkorps; Betrieb Führungsnetz Schweiz;
 - Erhalt und Weiterentwicklung der Verteidigungsfähigkeiten;
 - Wahrung der Lufthoheit und Luftpolizeidienst.
- **Vorhersehbar:**
 - Unterstützung der zivilen Behörden (z.B. Konferenz- und Objektschutz);
 - Assistenzdienst im Ausland und Beiträge zur humanitären Hilfe;
 - Friedensförderung.
- **Nicht vorhersehbar:**
 - Unterstützung der zivilen Behörden (Katastrophenhilfe; Leistungen bei überraschend ein getretenen Ereignissen wie z.B. Terrorbedrohung.

AULA und Armee

Während der gesamten Zeit des Lagers sind Armeeingehörige für die zahlreichen und aufwändigen Auf- und Abbauarbeiten, aber auch im Aus- und Weiterbildungsbereich zugeteilt. Viele der 13- bis 22-jährigen Ausbildungsteilnehmenden erhalten damit oft erstmals auch Kontakt mit Armeeingehörigen, die während ihrem gesamten Einsatz auch nicht in Zivil-

Im AULA Leiterteam findest du diverse Armeeingehörige, die dir bei weiteren Fragen, zB. zur beruflichen Ausbildung jederzeit gerne zur Verfügung stehen.

kleidung präsent sind. Den Teilnehmenden wird damit auch die Wichtigkeit der Armeetätigkeiten und Armeedienstleistungen vorgelebt. Diese können den Teilnehmenden auch wichtige Informationen zu den Ausbildungs- und Dienstleistungsmodellen der Schweizer Armee direkt vermitteln. Die Ausbil-

dungen in der Armee müssen durch Kader geführt werden,

Armeeinghörige und Armeematerial im Einsatz fürs AULA



AULA - Portrait — Brigitte Rindlisbacher



Brigitte Rindlisbacher
Chefin

Informationen / Funktion

- Brigitte Rindlisbacher
- Chefin Rotkreuzdienst RKD / Oberst RKD
dipl. Erwachsenenbildnerin HF
- seit 1978 im Rotkreuzdienst, damals als Laborantin / 1989 Einsatz als Lt RKD in der Swiss Medical Unit für die UNO in Namibia
1995 Ausbildung zum UNO - Militärbeobachter als 1. Frau in der Schweiz - Einsatz in dieser Funktion in Kroatien 1997 - 1998
- Seit 2006 Chefin Rotkreuzdienst im SRK



Service Croix-Rouge CRS
Rotkreuzdienst SRK
Servizio Croce Rossa CRS



Berufliches Engagement im Zusammenhang mit dem AULA / SMSV

Das AULA des SMSV habe ich in meiner Funktion als C RKD kennen gelernt. In dieser Zeit durfte ich auch die sehr positive Entwicklung dieses tollen Angebotes für Kinder und Jugendliche beobachten. Als überzeugte Netzwerkerin freue ich mich insbesondere darüber, dass wir mit den Angehörigen des RKD (AdRKD) einen wesentlichen Teil an die kompetente und fachlich richtige Ausbildung im AULA beitragen können. Zu-



Was bedeutet für Sie das AULA ?

Das AULA stellt für mich eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, den Teilnehmenden zu zeigen, wie auch sie einen Beitrag im Rahmen der weltweit tätigen Rotkreuzbewegung leisten können. In den letzten Jahren haben dadurch einige junge Frauen auch den RKD entdeckt. Sie sind inzwischen bei uns im RKD engagiert. Die AdRKD sind Frauen mit einem Berufsdiplom im Gesundheitswesen, sie sind z.B. dipl. Pflegefachfrau oder dipl. Ärztin. Mit ihrem Engagement beim RKD unterstützen sie den Sanitätsdienst der Armee.

Zum RKD gehören zudem Spezialistinnen, die das SRK und die Armee in der Verbreitung der Kenntnisse über die Rotkreuzbewegung und des Humanitären Völkerrechtes unterstützen.

Als Organisation des Schweizerischen Roten Kreuzes tragen sowohl die AdRKD als auch die Mitglieder des SMSV unmittelbar zur Umsetzung der Visionen von Henry Dunant bei. Die weltweit gültigen Rotkreuzgrundsätze stellen für uns gemeinsam die Grundlagen zu unserem Handeln - für mehr Menschlichkeit- dar. Zusammen geben wir Jugendlichen die Chance, sich auch in diesem Sinne - zu engagieren.

Was möchten Sie allen Lesern mit auf den Weg geben ?



Rotkreuzdienst - RKD

Bedingungslose Menschlichkeit als Verpflichtung



Der Rotkreuzdienst (RKD) ist eine Organisation des Schweizerischen Roten Kreuzes. Rund 250 Frauen mit einer qualifizierten medizinischen Berufsausbildung leisten im RKD freiwillig Dienst in Uniform – zur Unterstützung des Sanitätsdienstes der Schweizer Armee. Sie tragen dabei eine lange Rotkreuz-

Tradition mit: Seit über hundert Jahren engagieren sich Frauen wirkungsvoll in vielfältigen Einsätzen zugunsten von verwundeten und kranken Soldaten, Flüchtlingen, Kindern und allen Menschen in Not.

ätzen

Der Rotkreuzdienst entspringt der Uridee des Roten Kreuzes, jeden Menschen in Not zu pflegen, unabhängig von Nationalität, Rasse, Religion oder anderer Unterschiede. Der Rotkreuzdienst (RKD) ist seit 1903 eine Abteilung des Schweizerischen Roten Kreuzes. Er besteht aus ca. 250 Frauen mit qualifizierter medizinischer Ausbildung, die in der von Henry Dunant begründeten Rotkreuz-Tradition freiwillig Dienst zur Unterstützung des Sanitätsdienstes der Schweizer Armee leisten.



Die Angehörigen des RKD (AdRKD) sind Einheiten, Truppenkörpern und Stäben der Armee zugewiesen. Sie werden von der Armee ausgebildet, ausgerüstet, eingesetzt und besoldet. Mit wenigen Ausnahmen haben sie die gleichen Pflichten

und Rechte wie die Angehörigen der Armee im Sanitätsdienst und geniessen den Schutz der Genfer Abkommen. AdRKD leisten Wiederholungskurse mit der

Truppe, sie werden vor allem im Rahmen des Koordinierten Sanitätsdienstes (KSD), in ausserordentlichen Lagen (schwere Pandemien oder Grosskatastrophen) und

für weitere Dienstleistungen der Armee eingesetzt. Sie tragen die Uniform und Gradabzeichen der Armee, erhalten Erwerbssersatz (EO) und sind besoldet. Die

zivilen Grade RKD entsprechen den militärischen Gradstufen mit dem Zusatz «RKD».

Öffentlichkeitsarbeit

AdRKDs sind als Botschafterinnen für den RKD prädestiniert und leisten deshalb auch in der Öffentlichkeitsarbeit als Referentinnen in

Schulen des Gesundheitswesens oder als Repräsentantinnen an Messen, Ausstellungen und Fachkongressen einen sehr wertvollen Beitrag. Die Ausbildung im RKD ist vielfältig. Die Vertiefung des medizinischen Fachwissens und das Erlernen militärischer Regeln gehören ebenso dazu wie das Aneignen von Kenntnissen über die Genfer Konventionen, die Rotkreuzgrundsätze und das Humanitäre Völkerrecht.

Spezialeinsätze

Im AULA Leiterteam findest du diverse RKD-Angehörige, die dir bei weiteren Fragen, zB. zur beruflichen Ausbildung jederzeit gerne zur Verfügung stehen.

Die AdRKD können aufgrund ihrer Fachkompetenz und Erfahrung vermehrt für weitere Spezialeinsätze der Armee und ziviler Institutionen angefragt und eingesetzt werden. Zum Beispiel in der Betreuung von Asylbewerbern oder auch als Hotline-Operatorin für Angehörige von Opfern nach Katastrophen sowie in Care Teams.

Rotkreuzangehörige und Sanitätsmaterial im Einsatz fürs AULA



Aus der Region Graubünden - genieße die Natur



Graubündner Shuttleservice

„Kleine Rote“: so der Graubündner Spitznamen der „Rhätischen Bahn“. Als einziger Kanton der Eidgenossenschaft haben die Graubündner seit über hundert Jahren eine eigene Eisenbahngesellschaft. Was vor 130 Jahren mit Willem-Jan Holsboers Strecke Landquart - Davos begann, ist heute ein 384 Kilometer langes, hochmodernes Schienennetz, das viele Highlights Graubündens auf familien-, fahrrad- und umweltfreundliche Art miteinander verbind-

Die legendäre Viamala

Die Treppe, die in die Unterwelt führt, hat exakt 359 Stufen. 300 Meter hohe, senkrechte Felswände verwandeln den sonnigsten Tag in eiskalte Dämmerung.

Die „Viamala“ war Jahrhunderte der Schrecken aller Reisenden. Dort wo sich der Hinterrhein bei Thusis 300 Meter ins weiche Schiefergestein hineingefressen hat, bauten die Säumer im Jahre 1473 den alten Römerpfad aus. Dann bauten die Bündner in den Jahren 1738 bis 1739 zwei Brücken. Heute führt eine Schnellstrasse mit fünf Brücken hoch über die



Die Greina-Hochebene

Auf rätoromanisch „Plaun la Greina“ genannt, ist sechs Kilometer lang und einen Kilometer breit. Sie liegt auf 2200 Meter Seehöhe, zwischen den Tälern Val Lumnezia, Val Sumvitg und Bleniotal. Es gibt keine Strassen, keine Bergbahnen, nur Wanderwege. Die Biotopenvielfalt der Greina ist so einzigartig, dass dieses weltabgeschiedene Tal zu den schweizerische Naturdenkmälern von nationaler Bedeutung gehört. Die Hochebene spendet ihre eigene Art von Energie: Stille zum Hinhören und Innehalten. Abseits jeglicher

Der Leuchtturm am Pass

Wer am Oberalppass aus dem Auto oder Zug steigt, traut seinen Augen kaum: Direkt an der 2044 Meter hohen Passhöhe steht ein Leuchtturm! Symbolisch schlägt er eine 1230 Kilometer lange Brücke zur Rheinmündung in Hoek von Holland. Siebzig Jahre lang verrichtete das 14 Meter hohe Leuchtfeuer an der Nordsee seinen Dienst. Der einzige Leuchtturm in den Alpen und sogar der höchstgelegene der Welt, bringt sommers wie winters Wanderer und Skifahrer zum Staunen. Wer 100 Franken spendet, erhält einen Schlüssel, um sich ihn in Ruhe auch von innen anzuschauen



Die Ausrüstung - Wir möchten D A N K E sagen

Packliste für das perfekte Lager

Die Entscheidung an einem Lager teilzunehmen, geht Hand in Hand mit der Entscheidung die Komfortzone für ein paar Tage zu verlassen. Der Einflussbereich in der Vorbereitungsphase ist neben den elterlichen Ratschlägen in erster Linie durch das Packen geprägt. Seitens der AULA-Organisation erhalten denn die Lagerteilnehmer auch eine Packliste, in welcher die wichtigsten Dinge aufgelistet sind. Dies ganz nach dem Motto „weniger ist mehr“ beschränkt sich die Liste auf die Auswahl von unverzichtbaren und nützlichen Produkten. Im Wissen, dass das Lager auf 1666 Meter über Meer stattfindet, kann es trotz Sommerzeit auch nass und kalt werden, insbesondere in der Nacht, zumal die Ausbildungsplanung auch Abend- und Nachtübungen vorsieht. Daher gehören ausreichend warme und witterungsbedingte Kleidung und auch entsprechendes Schuhwerk zur Grundausrüstung. Aber auch dem Sonnenschutz muss Rechnung getragen werden, was nicht zu unterschätzen ist.



Sicherheit seitens des Organizers

Seitens der Organisatoren wird sehr viel für die Beschaffung von sicherheitsrelevantem Material für das AULA unternommen.

Mitunter Dank den untenstehenden Sponsoren, kann den jungen Menschen eine lehrreiche, interessante, sinnvolle und nennende Ausbildungswoche geboten werden. Eine Woche, die die Welt des Sanitätswesens näher bringt, die für eine spätere Berufswahl im Gesundheitswesen oder für die militärische Einteilung von Nutzen ist.

Zudem werden die Teilnehmenden auch in der Freiwilligenarbeit bestärkt, welche einen wichtigen Bestandteil im



schweizerischen Milizsystem darstellt, die

ebenfalls

Zusammen

vielfach

zum

menhalt beisteuert. **MITEINANDER - FÜREINANDER !**

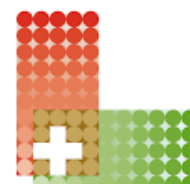
Schweizerischer Militär-Sanitäts-Verband
Société Suisse des Troupes Sanitaires
Società Svizzera delle Truppe Sanitarie

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera



Schweizerische Nationalspende
Don national suisse
Dono nazionale svizzero



Inhalte aus vergangenen AULA - Jugendlagern

Täglicher Ap-



Übung „Feuer“



Gruppenarbeiten



Klassenarbeiten



Teamwork



Sport



Vertrauenssache



Präsentationen



Klasse 1

Klasse 2

Inhalte aus vergangenen AULA - Jugendlagern



Klasse 3



Klasse 4



Schweizerischer Sanitätstag 2018

Das Wissen unter Beweis stellen - Freundschaften geniessen - ein Hobby pflegen - Wettkampfatmosphäre erleben. Das ist der traditionelle Schweizerische Sanitätstag (SST), welcher am 18. August 2018, in der Kaserne Sand, in Schönbühl bei Bern stattfindet.

Der Schweizerische Sanitätstag ist ein Sanitätswettkampf für alle an der Ersten Hilfe interessierten Gruppen und Vereine. Der Wettkampf findet in Form eines Postenlaufes statt und wird in 3er Gruppen absolviert. An verschiedenen Posten sind Aufgaben rund um die erste Hilfe zu lösen. Dies mit dem Ziel, den Lauf möglichst schnell zu beenden und die Aufgaben an den Posten gut und richtig zu lösen.



Nach dem Besuch des AULA 2018 sind alle „fit“ für diesen Anlass!

Kategorien

Schwer: 10 - 12 Posten / 10 - 12 Kilometer
usw.
Leicht: 6 - 8 Posten / 4 - 5 Kilometer



Teams

Gruppe: 3 Teilnehmer unterschiedlichen Alters, Funktion
Junioren: 3 Teilnehmer, alle unter 18 Jahren, mit Einwilligung eines Erziehungsberechtigten
Militär: 3 Teilnehmer, alle eingeteilte AdA

Programm

Ab 08.00 Uhr
Ab 09.00 Uhr
Ab 12.00 Uhr

Bergen

Ca. 14.00 Uhr Zieleinlauf der letzten Gruppen
Um 15.00 Uhr Rangverkündigung
chenbrüche BLS-AED-SRC
Ab 16.00 Uhr Verabschiedung und Heimreise
versorgung ABCDE

Start Kategorie „schwer“

Start Kategorie „leicht“

Mittagessen Materialkenntnisse

Mögliche Themen sind

Krankheitsbilder

Allgemeinwissen
Knotenlehre

Fallbeispiele
Kno-

Transporte

Karte und Kompass

Wund-



Stecke

Der Wettkampf findet auf dem Kasernenareal Sand Schönbühl und im umliegenden Wald statt.



Die Wege sind nicht alle asphaltiert und darum ist gutes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung Pflicht.

Posten

Die Posten werden gemäss IVR Stufe 2 bewertet. Start und Ziel sind auch Posten. Einige Posten sind



Wir wünschen eine lehrreiche - interessante - sinnvolle - spannende